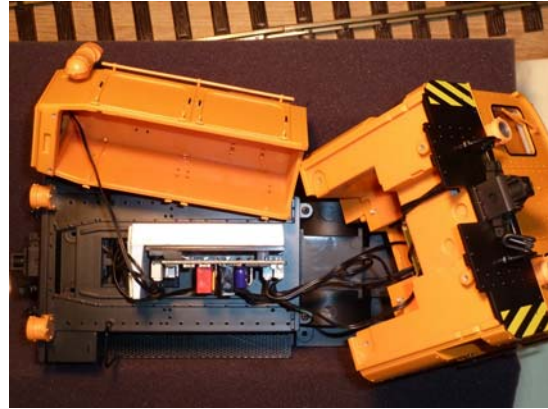


Der Anfang:

Die Lok wurde zunächst vorbereitet,

- d.h. Dach des Fahrstandes (geklemmt),
- Fahrstand (4 Schrauben) und
- Motorhaube (2 längere Schrauben unter der vorderen Kupplung, Kreuzschlitz mit kleinem Ø) werden abgebaut.

Im Bild rechts der Originalzustand vorher

**Wohin mit Was?**

Im zweiten Schritt werden die Einbauplätze ausgewählt:

- Soundmodul senkrecht an Stirnseite des Decoders, Anschluss ws/br oben;
- Potentiometer im Fahrstand, Fahrtrichtung links, neben der Schalterplatine
- Lautsprecher in der Motorhaube „falsch“, d.h. entgegen Fahrtrichtung

Dazu sind folgende Vorarbeiten nötig:

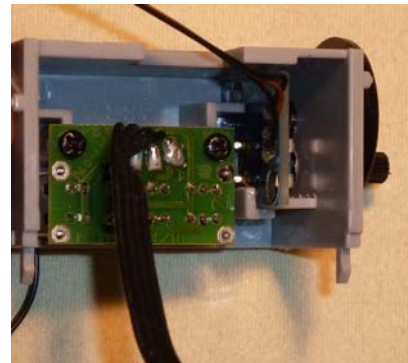
- Das **Gewicht** neben dem LGB Decoder ausbauen und so **abschneiden**, dass der vordere Winkel wegfällt (Ballastverlust 65 gr.). An der Stirnseite des Gewichts oben, weit innen, eine Bohrung (3mm) zu Befestigung des Soundmoduls mit einer Schraube anbringen.
- Den **Gehäusesteg** an der Öffnung zum Getriebe etwa 5 mm breit ausschneiden, um die Kabel (Getriebe, Lampen) tiefer legen zu können.
- **Steg** (Symbole LS, Poti, Takt) des **Soundmoduls** abbrechen (kürzt um ca. 5 mm)

Der Einbau:

Schaltergehäuse ausbauen, linkes Handrad in Fahrtrichtung ausbauen, und ein



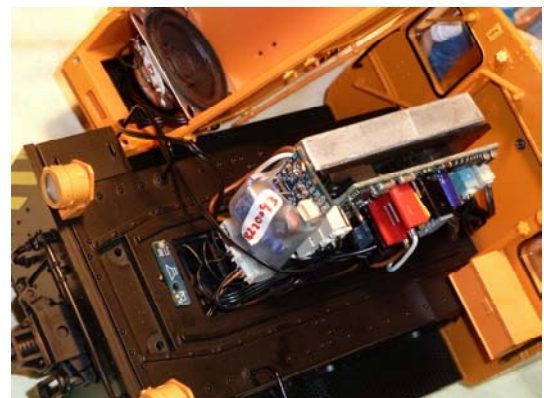
passendes **Loch** für die **Lautstärkeregler -Achse** bohren bzw. fräsen. Danach den **Regler** in den Kasten **einbauen**, die Kanten innen verkleben, die Verstellachse und das Handrad (kleben, bzw. lediglich klemmen) einbauen, die Schalterplatine wieder montieren und das Ganze im

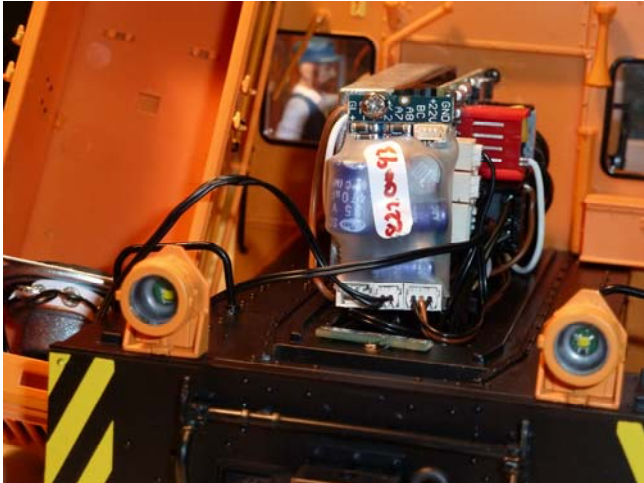


Fahrstand komplettieren (unten einschnappen, oben kleine Schraube).

Verkürzten **Ballast einbauen** und das gekürzte **Soundmodul stirnseitig am Ballast vor dem Decoder** montieren, und mit einer kleinen Schraube am Ballast befestigen.

Der abgebrochene **Steg ist als „Merkzettel“** für die Anschlüsse davor am Lokrahmen aufgeklebt. Links im Bild ist der **„falsch“ in der Motorhaube montierte Lautsprecher** zu sehen. Durch diese Einbauart wird der Platz für das Soundmodul gewonnen, die Lautstärke aber kaum beeinträchtigt – und „nix klemmt“





Ansicht von vorn



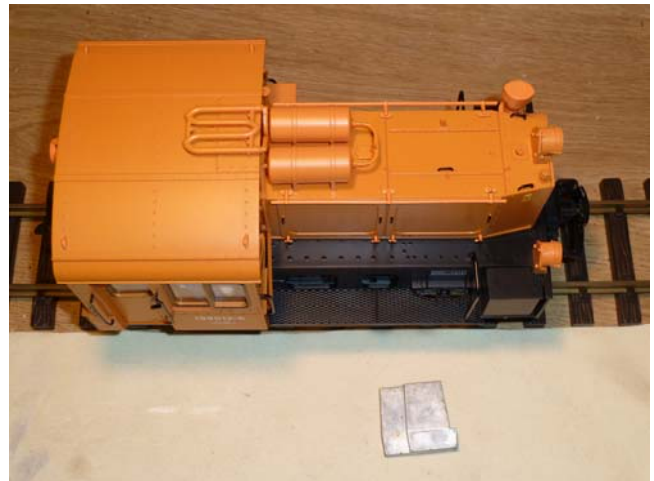
seitlich, fertig angeschlossen

Verkabelung anschließen, das Einlegen der Kabel erfordert dabei Fingerfertigkeit, und nach einer **Proberunde** – leider noch nur analog - die Lok wieder **zusammenbauen**.

Die **Lautstärke** kann man bei abgenommenem Dach **im Führerhaus** regulieren.

Rechts die fertig umgebaute Lok mit dem planmäßigen **Rest**, dem abgetrennten **Gewichtsabschnitt** von rund 65 gr. (nicht abgebildet ein **schwarzes Halteteil** für das linke Handrad: dort steckt jetzt der Regler)

Gesamte Zeit zum Umbau ca. 2 Ah, davon mehr als 1 Ah nur probieren, anpassen, ändern und Erfahrung sammeln....



Verwendete Teile:

1 eMotion S – Diesellok universal – HSB Kö Sound	MS8222100
1 Lautsprecher Ø 40 mm, 2 WEatt HiFi, 8 Ohm	MS8241040
1 eMotion Lautstärkereger	MS8242010

Kreuzschlitz Schraubenzieher PH1 und „Uhrmacherversion“ (vordere, tiefliegende Schrauben für Motorhaube), Eisensäge, Bohrer 3 mm, Rundfeile oder Zylinderfräse auf Minitool, Kleber Technicoll 8008, Schraube für Soundmodul.

Weißenburg, am 16.12.2011

Wolf-Dieter Ueberrück